

Wir VOM DRK



Sonderveröffentlichung vom 16. September 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

Geburtstage feiern können wir und das sehr gerne. Um Ihnen einen Einblick in die glücklichen Momente des DRK-Lebens zu geben, nehmen wir Sie in dieser Ausgabe der „Wir vom DRK“ mit auf die Geburtstagsparty der DRK-Kindertagesstätte „Spatzennest“ in Wriedel. 50 Jahre gehen dort nun schon drei Generationen von Kindern ein und aus, wachsen in liebevoller Umgebung auf und werden flügge.

Etwas jünger ist noch unser Fahrdienst, der es sich aber ebenfalls nicht nahm, in diesem Sommer seinen vierten Geburtstag zu feiern. Wir vom DRK freuen uns über die Erfolgsstory des Fahrdienstes, dessen Gelingen im Geschick und der Zuverlässigkeit der Mitarbeiterschaft begründet ist.

Darüber hinaus lesen Sie in dieser Ausgabe alles Wissenswerte rund um die neuen und „alten“ Azubis, über die Arbeit der Sozialpädagogischen Familienhilfe, über die Aufgaben der Sanitätsstation im Camp in Bad Bodenteich, über das Engagement unseres Ehrenamts und vieles mehr.

Wir wünschen Ihnen eine gemütliche Lesezeit und sowie einen guten Start in die herbstliche Jahreszeit!

Freundliche Grüße

Tim Meierhoff

Vorstandsvorsitzender

Impressum

Herausgeber:

Allgemeine Zeitung

Druck und Verlag:

C. Beckers Buchdruckerei GmbH
& Co. KG, Gr. Liederner Straße 45,
29525 Uelzen

Geschäftsführung:

Daniel Schöningh / Heike Köhn

Anzeigen:

Heike Köhn (verantwortlich)

Redaktion:

Redaktionsleiter Lars Becker
(v.i.S.d.P).

in Zusammenarbeit mit dem DRK-
Kreisverband Uelzen e.V.

Fotos: DRK, privat

az-online.de

Die *Spatzen* werden 50

Farbenfroh, fröhlich, vielfältig: Mit einem rauschenden Fest feierte die DRK-Kita Spatzennest in Wriedel am 25. August sein 50-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste genossen die lebensfrohe Gegenwart und schwelgten in den besonderen Erinnerungen.



Im Spatzennest steht Bewegung im Mittelpunkt – das verdeutlicht dieses lebhafteste Fest“, fasste Tim Meierhoff, DRK-Vorstandsvorsitzender, zusammen, als er mit warmen Worten seine Glückwünsche stellver-

tretehend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Kita-Leiterin Melanie Dobrowolski richtete. Das Fest anlässlich des 50. Geburtstages lockte zahlreiche Kinder, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige, Ehemali-



- ✓ Versicherungen
- ✓ Vorsorge
- ✓ Immobilienfinanzierung
- ✓ Privatkredite
- ✓ Strom und Gas Vergleich

Jonas Schalwig

Fachwirt für Versicherungen und Finanzen (IHK)

Hauptstr. 4
29574 Ebstorf
0151 / 617 22 982
www.meine-finanzkanzlei.de

**Unabhängig,
persönlich, nah!**

HENNING MÜLLER
BESTATTUNGEN
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
29582 Hanstedt I · Dorfplatz 1
Telefon 0 58 22/8 74
mueller-bestattungen@outlook.de

Erledigung sämtlicher Formalitäten.
Wir beraten Sie gern bei eigenen Wünschen
und über Vorsorge.



Das Gelände hat sich von damals zu heute mächtig verändert.

Kinder aus allen Ortschaften der Gemeinde Wriedel besuchten schon damals die Einrichtung.

ge und Verantwortliche in die Kita Wriedel. Mit Karussell, Kinderschminken, Kräuterfeen, Theater, Jumping Kids, Zumba und vielem mehr zeigte das Kita-Team, wie abwechslungsreich, liebevoll, kreativ und wertvoll es die Zusammenarbeit mit den Kindern erachtet.

Angefangen hat alles am 2. Januar 1971 als der damalige Bürgermeister Kurt Mienert einen Antrag an die ehemalige Samtgemeinde Wriedel stellte, die Volksschule in Lintzel zu kaufen und dort einen Kindergarten einzurichten. Denn eine

Umfrage unter der Bevölkerung hatte ergeben, dass es einen dringenden Bedarf zur Betreuung der Jüngsten der Gemeinde gab. Diesem Wunsch wurde Rechnung

getragen – allerdings wurde der Kindergarten zentral in Wriedel, unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbands, eingerichtet.

Kinder aus allen Ortschaften der Gemeinde Wriedel besuchten schon damals die Einrichtung. Sie bestand aus zwei Gruppen mit jeweils 25 Kindern, die in der Zeit von 8 bis 12 Uhr betreut wurden. Des Weiteren gab es eine 3-Tage-

Gruppe, Betreuung von 13 bis 17 Uhr, einmal wöchentlich eine Eltern-Kind-Gruppe sowie eine Freizeitgruppe. Dort konnten Grundschul Kinder den Nachmittag verbringen.

Einrichtung platzt aus allen Nähten

1993 wurde der Kindergarten erweitert: Durch den Anbau im südlichen Bereich des „Spatenestes“ wurden 25 neue Plätze geschaffen, hinzu kamen Waschraum und Garderobe. Im östlichen Teil des Kindergartens wurden ein Abstellraum und ein Differenzierungsraum angebaut, in dem bei Bedarf auch eine Einzelbetreuung stattfinden konnte.

Die Kosten beliefen sich zu der Zeit auf 400 000 Mark, Zuschüsse gab es vom Landkreis (125 000 Mark) und der Bezirksregierung Lüneburg (75 000 Mark). Ab dem Zeitpunkt konnten dort 106 Kinder in den verschiedenen Gruppen betreut werden.

Seit 2010 ist Melanie Dobrowolski die Leiterin der Einrichtung. Ausflüge und Theaterstücke – vieles wurde in den Jahren durchgeführt. Für sie ein großes Plus: „Die Eltern unserer Kinder standen und stehen immer hinter uns.“ Ohne ihre Hilfsbereitschaft hätte vieles nicht gemacht werden können.

Betreuungszeiten werden angepasst

Im Laufe der vergangenen Jahre wurde das Gebäude komplett durchsanziert sowie das Außengelände beständig an die Bedürfnisse der Kinder angepasst.

Aber nicht nur das Gelände, auch die Betreuungsmöglichkeiten und -zeiten wurden immer wieder an die Bedürfnisse der Eltern angepasst. „Im Jahr 2019 wurde die erste Krippengruppe (im Gebäude der Grundschule), 2022 dann eine Zweite eingerichtet“, sagte Melanie Dobrowolski. Des Weiteren kam im vergangenen Jahr eine Waldgruppe hinzu.

Insgesamt werden in der DRK-Kita „Spatzennest“ Wriedel aktuell 88 Kinder in fünf verschiedenen Gruppen von insgesamt 16 Erzieherinnen/Betreuern liebevoll betreut. Besonders Augenmerk wird auf die Bewegung gelegt: Bewegungskita, Hengstenberg und noch recht neu im Angebot: Jumping, Zumba und Yoga.



Blutspendetermine

DO., 21. SEPTEMBER,

16 bis 20 Uhr:

Holdenstedt, Schützenhaus,
Borner Straße 4

FR., 22. SEPTEMBER

15.30 bis 19.30 Uhr:

Wrestedt, DRK-Kita,
Am Sportzentrum 2a

DO., 28. SEPTEMBER

15.30 bis 19.30 Uhr:

Oldenstadt, Schützenhaus,
Zum See 25





Wir sind bereit für den nächsten *Schritt*

Der DRK-Fahrdienst feierte kürzlich seinen vierten Geburtstag. Die Zeit von der Gründung im August 2019 bis heute war geprägt von Optimierung und Fortschritt. Ein Erfolgskonzept – vor allem dank seiner motivierten Mitarbeiter.

Die interne Kurzwahl 222 war bis zum August 2019 innerhalb des DRK Uelzen der kurze Draht zur Rettungsleitstelle Uelzen. Seit dem 15. August 2019 ist das Geschäftsfeld Fahrdienst hinter dieser einprägsamen Nummer zu erreichen. Mittlerweile sind mehr als 70 Prozent aller Anrufe beim DRK Uelzen Anliegen für den Bereich der Krankenfahrten.

„Gerade in den Vormittagsstunden raucht einem da schon mal der Kopf“, berichtet Sarah Betz, die als stellvertretende Betriebsleitung seit 2021 an Bord des Fahrdienstes ist. In Summe bedeutet

das an Spitzentagen bis zu 250 eingehende Anrufe, unzählige ausgehende Telefonate und vor allem die Notwendigkeit von einem stressresistenten Organisationstalent. Bis zu elf Fahrzeuge werden aktuell für Fahrten im eigenen Rollstuhl sowie im Tragestuhl im Regelbetrieb vorgehalten. „Wir arbeiten mit Menschen. Da kommt es schnell auch mal zu Verzögerungen. Dann ist die Disposition gefragt, um die Auswirkungen auf Folgefahrten so gering wie möglich zu halten“, sagt Sascha Heinze, der als Betriebsleiter von Anfang an die Entwicklung des Fahrdienstes begleitet hat.

Es muss nicht immer Blaulicht sein

Obwohl es einige Hürden zu meistern galt, ist der Fahrdienst inzwischen fest in der Gesundheitsversorgung im Landkreis Uelzen etabliert. „Auch wenn wir uns von einigen Stellen mehr Unterstützung erhofft hatten, konnten wir in den letzten vier Jahren deutlich zu einer Entlastung im Bereich des Krankentransportes des Rettungsdienstes beitragen. Dazu gehörte vor allem Überzeugungsarbeit zu leisten um Verständnis zu erzeugen, dass nicht jeder Patient ein Blaulichtfahrzeug für einen Transport zum Arzt oder ins Krankenhaus braucht“ berichtet Sascha Heinze. „Das Sensibilisieren von Patienten, Krankenhäusern und Hausärzten, gepaart mit dem Engagement unserer Mitarbeiter, die durch ihre soziale Kompetenz zu einem Aushängeschild der Dienstleistung geworden sind, führt letztendlich dazu, dass wir zufrieden auf die letzten Jahre blicken können“, so Heinze weiter.

Von Montag bis Samstag ist der Fahrdienst in der Zeit von 6 Uhr bis 20 Uhr unterwegs. Fanden 2019 ausschließlich Transporte innerhalb des Landkreises Uelzen statt, kann davon jetzt keine Rede mehr sein. „Ich glaube unsere Fahrzeuge waren mittlerweile in jedem Bundesland in Deutschland zu Besuch, um Fahrgäste zu Kliniken oder nach Hause zu bringen“, erzählt Sarah Betz. Die Folge: Dieses Jahr werden die aus dem Stadtbild bekannten VW-Caddys die eine Millionen-Kilometer-Marke knacken.

Perspektivische Maßnahmen in der Schublade

Auch Merwan Sabouneh, Vorstandsmitglied des DRK Uelzen, ist zufrieden mit der Entwicklung der Abteilung: „Wir sind mit der Entwicklung des Fahrdienstes sehr

„Die soziale Kompetenz unserer Mitarbeiter ist zum Aushängeschild unserer Dienstleistung geworden.“



Sascha Heinze, Betriebsleiter Fahrdienst und Sarah Betz, stellvertretende Betriebsleiterin.

Keine Chance



mit Sicherheit von KOPP!

Ein Hauptschlüssel ...für alle Türen!



Schließanlagen für Haus, Hof und Betrieb



Ersatzschlüssel für alle Schlösser



Profilzylinder mit Sicherungskarte

KOPP

Der Fachmarkt mit Montage-Service

Uelzen · Am Funkturm 14

☎ 0581-90370



Mit einem Lächeln im Gesicht und Herzblut bei der Arbeit: das Personal des Fahrdienstes.



KAISER
BESTATTUNGSHAUS

**Raum und Zeit
für den persönlichen
Abschied**

- Abschiedshalle im Hause
- kompetente Beratung
- Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Schnellenmarkt 6 • 29525 Uelzen
Tel. 0581. 7 31 72
www.bestattungshaus-kaiser.de

zufrieden. Im Wesentlichen ist dies der Verdienst unserer Mitarbeiter und deren Führungskräfte. Ohne die Identifikation und das Engagement unserer Mitarbeiter wäre so ein Erfolg nicht möglich gewesen. Unser Anspruch ist es den Fahrdienst stetig hinsichtlich Angebots und Qualität weiterzuentwickeln. Hierbei werden wir stets die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter berücksichtigen.“

Und so überrascht es nicht, dass in der Betriebsleitung des Fahrdienstes die Dienstleistungspotenziale fleißig analysiert werden und bereits Maßnahmen zur perspektivischen Ausrichtung in der Schubla-

de bereitliegen. „Wir sind bereit für den nächsten Schritt, um im Sinne unserer Kunden und unserer strategischen Partner den Bereich Krankenfahrten noch nachhaltiger auf ein gesundes Fundament zu platzieren“, so Heinze. Er ergänzt: „Die Katze wird noch nicht aus dem Sack gelassen, aber zum Jahreswechsel werden wir hoffentlich erneut ein Ausrufzeichen setzen können, um angepasst auf die Entwicklungen in der Gesundheitsversorgung zu reagieren.“

Der DRK-Fahrdienst ist unter der Telefonnummer 0581 9032-222 von montags bis samstags in der Zeit von 6 Uhr bis 20 Uhr zu erreichen.

Herzlich *willkommen!*

Am 1. August starteten acht motivierte Auszubildende ins erste Lehrjahr beim DRK Uelzen.

Im Bereich Verwaltung und Pflege begrüßten die Ausbildungsleiterinnen Tina Gerecke und Laura Lüttmann gemeinsam mit Jennifer Schröder (Auszubildende im zweiten Lehrjahr) die fünf Berufsstarter. Beim Rettungsdienst führten die Praxisanleiter Jan Fischer, Richard Löffke und David Zingel die zwei Azubis durch alle relevanten Bereiche. „Wir freuen uns, dass wir insgesamt acht motivierte junge Menschen neu an Bord des DRK Uelzen haben und wünschen allen für ihren Start in den neuen Lebensabschnitt viel Spaß und Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit,“ bekräftigte Laura Lüttmann.



Stina Murawski und Jacqueline Mai (Auszubildende zur Notfallsanitäterin)



v.l. Tina Gerecke (Ausbildungsleiterin), Jessica Schulz (Kauffrau im Gesundheitswesen), Arwen Romy Moritz (Kauffrau für Büromanagement), Lena Niebuhr (Kauffrau für Büromanagement), Maja Sophie Szamborzski (Kauffrau im Gesundheitswesen), Laura Lüttmann (Ausbildungsleiterin), Jennifer Schröder (Kauffrau für Büromanagement im 2. Lehrjahr). Nicht im Bild: Jannik Maximilian Schwarz (Fachinformatiker für Systemintegration).

Auch zum nächsten Ausbildungsstart am 1. August 2024 bieten der DRK-Kreisverband Uelzen und die DRK-Pflegedienste wieder Ausbildungsplätze an. Des Weiteren gibt es auch die Möglichkeit zum Bundesfreiwilligendienst.

Auskünfte und Onlinebewerbungen unter:

www.drk-uelzen.de/karriere

Schwade
Bestattungen

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bad Bodenteich • Rosche • Suhlendorf • Wrestedt
Wittingen • Knesebeck • 24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

HOSPIZ 
AM STADT WALD

Ein Hospiz für Uelzen

29525 Uelzen • Peter-Cordes-Weg 3a • Telefon 05 81/97 16 56-02
www.hospiz-am-stadtwald.de



Alles außer *gewöhnlich*

Ein wohnlich eingerichtetes Haus in Veerßen ist der Sitz der sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) des DRK Uelzen. Sechs Helfer begleiten Familien in Schwierigkeiten, beispielsweise aufgrund von Abhängigkeit, Geldproblemen oder Krankheit. Sie beraten, helfen im Alltag und trainieren ihre Schützlinge zu mehr Selbständigkeit. In einem Interview erzählt die Koordinatorin Alexander Brandstätter vom außergewöhnlichen Alltag.

Wie läuft die Arbeit mit einer Familie für gewöhnlich ab?

Koordinatorin Brandstätter (lacht): „Gewöhnlich gibt es nicht. Jede Familie ist anders. Es gibt drei

Phasen in unserer Arbeit. Die wichtigste ist die Kennenlernphase. Wir bauen eine Beziehung zur Familie auf. Wenn wir das geschafft haben, beginnt die eigentliche Arbeit. Was steckt hinter



... perfekter Auftritt!

Ausstellung:
Am Funkturm 37
29525 Uelzen
Telefon (05 81) 94 87 97 80
Telefax (05 81) 9 48 79 78 18

Tel. 05 81/25 12

 <p>NORO</p>	<p>Außenwerbung Siebdruck Aufkleber Buchstaben</p>	<p>Fahrzeug- beschriftungen Lichtreklame Schilder</p>
---	--	---



WERBUNG

29525 UELZEN · Meisterweg 1
Industriegebiet Nord/Breidenbeck

Website: www.noro-werbung.de · E-Mail: mail@noro-werbung.de

den Problemen? Ziel ist, die Kinder in der Familie zu halten und ihnen ein förderliches Umfeld zu schaffen. Das dauert meistens Jahre. Schließlich verabschieden wir uns nach und nach aus der Familie.“

Ist Ihnen ein Erlebnis besonders im Gedächtnis geblieben?

„Unser Weihnachtsfall. Am 22. Dezember kam der Anruf einer schwer kranken Mutter mit zwei Kindern - es war nicht klar, ob sie das Weihnachtsfest noch schaffen würde. Innerhalb eines Tages haben wir Geschenke, einen Baum und sogar einen Weihnachtsmann besorgt, um der Familie ein schönes letztes Fest zu bereiten. Wir haben mit der Mutter über den Tod gesprochen, geklärt, wer sich um die Kinder kümmert. Eine Trauerbegleitung für die Kinder, ein Fotoalbum zur Erinnerung an die Mutter, Tonaufnahmen ihrer Stimme – all das haben wir in kürzester Zeit organisiert. Weihnachten wurde zu einer Zeit des Abschieds: Die Mutter verstarb kurz danach im Hospiz.“

Das klingt nach großen Herausforderungen. Wie schaffen Sie das?

„Die Arbeit mit den Kindern erfüllt uns einfach. Ein Kind hat Geburtstag - und bekommt nicht mal ein kleines Geschenk. Wir schreiben dann gemeinsam Einladungen und feiern hier bei uns den Geburtstag, mit Freunden, einem Kuchen, Geschenken: ganz normale Dinge, die für unsere

Kinder aber einen riesigen Unterschied machen.

Wir öffnen neue Horizonte. Wir gehen beispielsweise mit einem Kind zum Sportverein. Dort findet es vielleicht ein Hobby, etwas, das es bis ins Erwachsenenalter trägt. Ein Laternenumzug, ein Ausflug ins Otterzentrum – Glücksmomente für die Kinder und Motivation für uns.“

Alles außer gewöhnlich – das ist dieses Team und seine Arbeit. Mit Leidenschaft und Engagement machen die Familienhelfer den Unterschied im Leben vieler Menschen und geben Hoffnung für eine bessere Zukunft. Bis zu 48 Familien betreut das Team aktuell. „Der Bedarf ist viel größer! Wir suchen gerade zwei weitere Kollegen!“, sagt Alexandra Brandstätter, die sich gemeinsam mit dem Team über Bewerbungen freut.



Alexandra Brandstätter



Das Team der sozialpädagogischen Familienhilfe.

HENNING

Gebäudedienste ◆◆ Sicherheitsdienste

PROFESSIONELLES GEBÄUDEMANAGEMENT

WEITERE INFORMATIONEN ODER RUFEN SIE UNS AN
WWW.HENNING-GRUPPE.DE 04131 / 85600

ZEPPELINSTRASSE 1A ◆ 21337 LÜNEBURG

R
B

Bestattungsinstitut Rudolf Bollow

*Wenn der Tod geliebtes Leben nimmt,
ist man selten darauf vorbereitet.
Wir stehen Ihnen gerne Tag & Nacht zur Seite!*

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Baumbestattungen,
Tree of Life = Baum des Lebens, Erledigung sämtlicher Formalitäten.

Meisenweg 2 · 29549 Bad Bevensen · Tel. 0 58 21 / 75 03

www.bestattungsinstitut-bollow.de

Neues aus dem *Quartier*

Ein Picknick für alle

Das diesjährige Picknick im Park lockte im Juli wieder zahlreiche Momentgenießer auf die grünen Ilmenauwiesen. Ausgestattet mit Decke, Leckereien, Korb und Co. genossen die Besucher aller Altersklassen bei warmem Sonnenschein die ungezwungene Atmosphäre. Für Abwechslung, Genuss und Staunen sorgten unter anderem der Zirkus „Trio Mio“, die Liveband „Nasty Boggarts“ sowie Linus Kaffee und Elbers Hof.



Gemüseworkshop vereint Jung und Alt

Im Rahmen des Projekts „Essbare Stadt“ haben die zukünftigen Schulkinder der DRK-Kita Ilmenauufer im Juni die Patenschaft für ein Beet übernommen. Passend dazu erarbeitete die Bundesfreiwilligendienstlerin Jessica Schulz einen Workshop. Da beim DRK der Mehrgenerationengedanke gelebt wird, wurden auch Bewohner der Wohnanlage dazu eingeladen. In Zweiertteams wurde gerätselt, gemalt und gezeichnet. „Es macht so viel Spaß zu sehen, wie sich Jung und Alt zusammenfinden und sich gemeinsam viele Gedanken über die kleine Erbse machen“, freute sich die DRK-Quartiersmanagerin Göntje Schoeps.



Gut zurechtfinden im Quartier

Für vielfältige Angebote, die ein gutes Leben ermöglichen, stehen mittlerweile reichlich viele Gebäude in unserem DRK-Quartier Ilmenauwiesen. Damit Gäste, Passanten und neue Bewohner nicht den Überblick verlieren, haben wir vom DRK an der Langen Brücke und am MVZ zwei Übersichtstafeln aufgestellt. Zusätzlich zeigen Wegweiser an allen Kurven und Kreiseln in die korrekte Richtung.

Emotionaler Besuch beim Rettungsdienst

Bei einem Sturz zu Hause im Garten verletzt sich der Wrestedter Hans-Udo Ihle schwer. Dank einer perfekt funktionierenden Rettungskette ist er heute aber wieder wohlauf.

Es ist mir ein Bedürfnis, mich persönlich bei Ihnen zu bedanken“, sagt Hans-Udo Ihle (73) aus Wrestedt. Er sitzt im Kreise derer, die ihm nach einem schweren Sturz im heimischen Garten zur Hilfe geeilt waren. Jetzt, zweieinhalb Monate nach seinem Unfall, übermannen ihn immer noch die Gefühle, wenn er an den diesen Tag zurückdenkt. „Das war ein sehr schlimmer Moment, ich hatte mit meinem Leben abgeschlossen.“

Bewegung war nicht möglich

„Irgendwie bin ich im Garten zu Fall gekommen“, erzählt er, sofort habe er gemerkt, dass es nicht nur ein einfacher Sturz gewesen sei. „Ich habe keine oder nur schlecht Luft bekommen, konnte meine Arme und Beine nicht bewegen.“ Um Hilfe zu rufen ist ihm nicht möglich, „ich konnte nur jammern.“ Glücklicherweise wird eine Nachbarin auf ihn aufmerksam und wählt den Notruf. „Als

ich das Geräusch des eintreffenden Rettungshubschraubers gehört habe, habe ich gewusst jetzt kommt Hilfe“, sagt der Wrestedter. Die Unsicherheit, die er vorher gespürt habe sei verflogen gewesen.

Nur wenige Minuten später trifft auch der Rettungswagen ein. An Bord Notfallsanitäter Michael von Geysso sowie die Rettungssanitäterinnen Melanie Klein und Laura Holtz. Alle drei erinnern sich gut an diesen Tag. „Es war schnell klar, dass wir es mit einer sehr schweren Verletzung zu tun haben“, sagt Michael von Geysso. So steht dann auch zügig die Entscheidung, den Patienten in Narkose zu versetzen und ins Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE) zu fliegen, fest. „Diese haben wir im Team, der Notarzt Dr. Frank Wiehle und Mark Meldau, Notfallsanitäter und TC-HEMS (beide gehören zur Crew des Rettungshubschraubers Christoph 19) und ich, getroffen“, so Michael von Geysso. „Mit dem Rettungshubschrauber haben wir das schnellste Rettungsmittel überhaupt zur Verfügung“, sagt Mark Meldau. Und so ist der Patient nur wenig später im UKE.

Der Ehrgeiz wird geweckt

Nach ausgiebigen Untersuchungen ist klar, Hans-Udo Ihle hat sich einen Wirbel gebrochen, so dass eine Operation unumgänglich ist. Als er nach sieben Tagen aus dem künstlichen Koma erwacht sitzt seine Frau Doris (70) an seinem Bett. Auch die Kinder der beiden sind angereist und ihrem Vater in dieser Zeit nicht von der Seite gewichen. „Die Prognosen der Ärzte sind etwas unter-



schiedlich“, erzählt Ihle. Von einem Leben mit Querschnittslähmung bis zur vollständigen Genesung seien diese gewesen. Angetrieben von Physiotherapeuten ist sein Ehrgeiz geweckt worden. „Dass ich nur vier Wochen nach dem Unfall aufrecht gehend das Krankenhaus verlasse – damit hat niemand gerechnet“, erzählt er. Körperlich ist er fast wieder ganz hergestellt, „zweimal in der Woche gehe ich noch zur Physiotherapie.“ Die Heilung der Seele dauert noch ein wenig, zu schwer belasten ihn die Erinnerungen. „Aber auch das wird“, sagt er zuversichtlich. Wich-

tig sei es ihm den Menschen zu danken, die für eine schnelle medizinische Hilfe gesorgt haben: Den Besatzungen von Rettungshubschrauber und Rettungswagen. „Wir freuen uns aufrichtig darüber“, sagt Michael von Geysso, der nicht nur Notfallsanitäter sondern auch der Bereichsleiter Rettungsdienst beim DRK-Kreisverband Uelzen ist. Nur selten bekomme man Rückmeldungen – und gerade diese sei sehr besonders. „Für uns ist das nicht nur ein Job – Beruf komme schließlich von Berufung. Und dieser Fall zeigt, dass wir alles richtig gemacht haben!“

PERSONAL

Teamplayer für Jahrzehnte

Von knapp 200 auf über 1.000 – in den 30 Jahren, die Regina Molkentin im Team Personal beim DRK tätig ist, hat sich die Belegschaft nicht nur zahlenmäßig, sondern auch strukturell immens verändert. „Jedes Ereignis, das für das DRK Uelzen einschneidend war, stellte auch uns als Personalteam vor große Herausforderungen“, sagt Regina Molkentin. So zum Beispiel die vielen Neueinstellungen bei der Flüchtlingskrise 2015 oder der Inbetriebnahme der Impfzentren und -teams während der Corona-Pandemie 2020/21. Beim DRK Uelzen angefangen hatte die ge-

lernte Industriekauffrau mit Weiterbildung zur Personalfachkraft am 1. April 1993. „In den drei Jahrzehnten gab es immer wieder Projekte, die meinem Team jede Menge Zeit und Engagement abgerungen haben“, so Molkentin und zählt dazu die Umstellung auf die hausinterne Gehaltsabrechnung 1994 oder den Wechsel zum Reformtarifvertrag zum Beginn des Jahres 2013. „Da haben wir alle an einem Strang gezogen – wenn nötig auch am Wochenende! Ein Team, auf das man sich verlassen kann – das ist es, was ich bei meiner Arbeit beim DRK am meisten schätze“.



Regina Molkentin

GRÄFKE
GMBH

Heizung • Lüftung
Sanitär • Solar • Kundendienst

Salzwedeler Straße 30 B • OT Gr. Liedern
29525 Uelzen – Gr. Liedern • (05 81) 4 23 95

Trockenbau
Akustik
Brandschutz

KH
INNENAUSBAU GmbH

29584 Himbergen, Kollendorf 2, ☎ 05828-968288, 📠 05828-968289
E-Mail: kh-innenausbau@gmx.de

Christiane Agt



40 Jahre beim DRK – dieses besondere Jubiläum hat Christiane Agt im Juli gefeiert. Die Leiterin des DRK-Kindergartens Holdenstedt wurde von ihren Kollegen und den Kindern mit einem Spalier, Luftballons und einer Überraschungsparty empfangen. „Ich habe mich riesig gefreut“, sagt Christiane Agt.

Bevor sie im Jahre 2010 die Leitung der Holdenstedter Einrichtung übernommen hat, hat sie viele Jahre in der DRK-Kita Niendorfer Straße in Uelzen gearbeitet. „Mein Schwerpunkt lag schon immer auf

der Sprache“, sagt sie. Seit 2016 hat sie die Fachberatungsstelle über das Bundesprogramm „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ inne. Sie betreut nicht nur Kindergärten im Landkreis, sie gibt auch darüber hinaus Fortbildungen im Bereich Sprache. Seit sie damals in der Holdenstedter Einrichtung angefangen hat, hat sich sehr viel verändert.

„Auch wenn sich viel verändert hat, ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit. Ich freue mich auf die Kinder und natürlich auch auf meine Kollegen“, sagt Christiane Agt.

Heike Depner



„Ich kam jeden Tag gern in den Kreisverband und habe meine abwechslungsreichen Tätigkeiten sehr geschätzt,“ sagte Heike Depner am 21. Juni während ihrer Abschiedsrede rückblickend auf ihre 29 Jahre beim DRK Uelzen. „Mir war ein gutes und motivierendes Miteinander immer sehr wichtig.“

Bei einem Abschiedsfrühstück im Rahmen aktiver und ehemaliger DRK-Kolleginnen und Kollegen wurde Heike Depner mit vielen warmen Worten und Wünschen für den kommenden Lebensabschnitt

in den Ruhestand verabschiedet. Im Jahr 1991 begann sie ihre Arbeit in der Finanzbuchhaltung des DRK Uelzen, 2005 übernahm sie die Leitung dieser Abteilung. Von 2014 bis 2022 war sie zudem Mitglied des DRK-Vorstandes.

Der Vorstandsvorsitzende Tim Meierhoff und der Präsident Konrad Lampe dankten Heike Depner im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren stets ehrgeizigen, offenherzigen und kollegialen Einsatz! Wir wünschen von Herzen alles Gute.

Urlaubsregelung

Seit diesem Jahr haben alle Beschäftigten der DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen einen Urlaubsanspruch von 29 Tagen. Dieser wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegedienste ab 2024 auf 30 Tage angehoben.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Ebstorf findet am 21. September, 15 Uhr im DRK-Haus statt. Neben dem Jahresbericht des Vorstandes stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Anmeldungen bitte im DRK-Haus persönlich oder telefonisch 05822 6116.

Prüfung bestanden



Patrice Vollus (Praxisanleiterin, von links), Celina Köhler, Rosi Appeldorn und die Praxisanleiterinnen Jessica Höft und Kerstin Hammermeister.



Strahlende Gesichter bei den frischgebackenen Notfallsanitäterinnen Swantje Behne (von links), Lilly Moldenhauer und Sophia Baden.

Nach einer dreijährigen Ausbildung haben Rosi Appeldorn und Celina Köhler ihre Prüfung zur Pflegefachfrau bestanden. Sie sind die ersten, die nach dem neuen Pflegeberufegesetz alle Teile der Abschlussprüfungen (Klausuren, mündliche Prüfung sowie praktische am Patienten) durchlaufen haben. Im Rahmen ihrer Ausbildung haben sie Erfahrungen im Krankenhaus, Seniorenheim sowie der ambulanten Pflege gemacht. Des Weiteren haben sie auch mit unterschiedlichen Patientengruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) gearbeitet. Während es Celina Köhler aus Uelzen wegzieht, bleibt Rosi Appeldorn den DRK-Pflegediensten erhalten.

Sie kommen aus dem Strahlen nicht heraus, denn sie haben ihre Abschlussprüfung bestanden. Nach drei Jahren intensiver Ausbildung sind Swantje Behne, Lilly Moldenhauer und Sophia Baden frischgebackene Notfallsanitäterinnen. „Ein tolles Gefühl, endlich fertig zu sein“, da sind sich die drei einig. Schon gleich nach der Prüfung haben sie Jobangebote von anderen Rettungsdiensten bekommen. „Für uns war klar, dass wir beim DRK-Uelzen bleiben wollen. Darüber ist natürlich auch der Bereichsleiter Michael von Geyso sehr glücklich. „Sie kennen den Betrieb und die Abläufe genau“ sagt er. Alle drei werden auf der DRK-Rettungswache in Bad Bevensen eingesetzt.

Meyerholz

Baumschule | Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau | Geschenkartikel

- Grünflächenpflege
- Pflanzenverkauf
- Gartenplanung und -gestaltung
- Grabanlage und -pflege

Celler Straße 28 • 29525 Uelzen • 0581 - 73124
www.meyerholz-baumschule.de




Menschliche & fachliche Hilfe im **Trauerfall**

WIR SIND FÜR SIE DA: im Trauerfall, zur Vorsorgeberatung und natürlich zum persönlichen Gespräch.

Kaiserstraße 11 ☾ 29525 Uelzen
www.bestattungshaus-bartels.de

Tag- und Nachruf (0581) 9 90 80

Täglich neue Herausforderungen meistern

Zu den Aufgaben im Flüchtlingscamp Bad Bodenteich gehört auch die medizinische Versorgung von Flüchtlingen. Während einer Arztprechstunde werden 40 und mehr Patienten betreut. Neben den sprachlichen Hürden, die gemeistert werden müssen, haben es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch mit nichtalltäglichen Erkrankungen zu tun.

Eine besondere Herausforderung für alle, Ärzte, Fachpersonal und Verwaltungskräfte, sind die sprachlichen Hürden.

Immer montags, mittwochs und freitags von 9 bis 15 Uhr finden in der Sanitätsstation des Camps Arztprechstunden statt. Ist das Camp mit 600 Personen belegt, kommt am Wochenende eine weitere Sprechstunde dazu. Dr. Sabine Hildebrandt-Stahlschmidt ist die

Ärztliche Leiterin der Sanitätsstation des Camps. „In einer Sprechstunde werden bis zu 40 Patienten betreut“, sagt die Ärztin. Diese Sprechstunde mache kaum

einen Unterschied zu einer regulären Arztpraxis. „Eine besondere Herausforderung für alle, Ärzte, Fachpersonal und Verwaltungskräfte, sind die

sprachlichen Hürden.“ Glücklicherweise konnte ein Übersetzungsgerät angeschafft werden, welches die Kommunikation untereinander erheblich erleichtert. Auch außerhalb der Sprechstunde bekommen die Menschen auf der San-Station Hilfe und Unterstützung. „Da können pro Tag schnell 100 Patienten zusammenkommen,“ sagt Fynn Kipka, der Leiter der Station.

Die Behandlungen unterscheiden sich kaum zu einer allgemeinmedizinischen Praxis. Chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck oder Diabetes müssen überwacht werden. Zu den häufigsten Erkrankungen zählen Rückenprobleme, Gelenk- und Knieschmerzen. Auch Infektionskrankheiten, wie die der oberen Luftwege, müssen behandelt werden. Im Bereich der Zahnmedizin werden nur ganz akute Schmerzbehandlungen durchgeführt. Geimpft wird nach einer Empfehlung der Stiko (Ständige Impfkommission), beispielsweise Tetanus und die Grundimmunisierung.

„Natürlich gibt es auch immer wieder schöne Momente, an die sich jeder gerne erinnert“, sagt Dr. Sabine Hildebrandt-Stahlschmidt, „beispielsweise wenn ein Baby (natürlich im Krankenhaus) geboren wird.“ Dann kommt regelmäßig eine Hebamme ins Camp um den jungen Müttern zur Nachsorge, Fragen und Unsicherheiten zur Seite zu stehen. „Der Sozialdienst unterstützt dann bei der Beantragung der Erstausrüstung.“ Besondere Momente gibt



Dr. Sabine Hildebrandt-Stahlschmidt ist die Ärztliche Leitung im Flüchtlingscamp Bad Bodenteich.

FLÜCHTLINGSCAMP

es aber auch dann, wenn den Menschen trotz der schwierigen Bedingungen geholfen werden kann, denn auch nichtalltägliche Krankheiten wie Tuberkulose oder Malaria kommen vor. Dann müssen von den Mitarbeitern weitere Behandlungen in die Wege geleitet werden. Immer wieder kommen auch stark traumatisierte Menschen in die Sprechstunde. „Sie werden so gut wie möglich behandelt“, sagt Dr. Hildebrandt-Stahlschmidt. Sie würde es sehr begrüßen, wenn beispielsweise ein Physiotherapeut vor Ort wäre um bei bestimmten Erkrankungen zu helfen. „Wenn sich beispielsweise eine Organisation/Serviceclub wie der Lions-Club, Rotary oder SorOptimisten bereit erklären würden so ein Angebot zu sponsern – das wäre großartig.“

Trotz vieler Hürden auf beiden Seiten, wie zum Beispiel die unterschiedlichen Kulturen oder



Fynn Kipka, Leiter der Sanitätsstation.

große Sprachbarrieren, ist die Arbeit auf der Sanitätsstation vielfältig. „Man lernt sehr viele Menschen aus unterschiedlichen Nationen kennen. Das ist für uns alle sehr interessant“, sagen Hildebrandt-Stahlschmidt und Kipka übereinstimmend. „Jeder Tag ist anders.“

KURZ NOTIERT

Neuer Anstrich

Seit Juli erstrahlt das Haus mit der Nummer 15 an der Ripdorfer Straße in neuem Glanz. Das Gebäude, in dem die DRK-Pflegedienste für den Landkreis Uelzen ansässig sind, bekam im Sommer dieses Jahres einen neuen Anstrich. Über den hübschen Anblick passend zu den DRK-Farben freuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Quartiersbewohner gleichermaßen.



Ausgabe 4/2023:

Redaktionsschluss: 17. November
Erscheinungstag: 9. Dezember



Erleben Sie **Konzerte, Musicals, Theater, Oper, Klassik, Kabarett & Comedy!**
WIR haben (fast) alle Eintrittskarten für SIE!

Uelzener Ferienwelt
Ringstraße 4 • 29525 Uelzen
Tel.: 0581 971850
www.guenstige-reisen.de
www.kreuzfahrten-reisebuero.de





Auf die Plätze - fertig - los!

Rund 80 Kinder der DRK-Sprachkita Niendorfer Straße in Uelzen gingen beim AZ-Abendvolkslauf an den Start.

Nach einem vierwöchigen Training konnten die Kinder der DRK-Sprachkita Niendorfer Straße in Uelzen endlich zeigen, was sie draufhaben. Sie gingen beim AZ-Abendvolkslauf an den Start. Bei den 400- und 800-Meterläufen rannten sie mit vielen anderen Kindern um die Wette. Dieser Einsatz wurde belohnt - im Ziel nahmen alle ihre Medaillen in Empfang, die stolz umgehängt und getragen wurden.

Aber damit nicht genug! Es gab noch einen Scheck, da die Kita aufgrund der prozentual

meisten Anmeldungen den AZ-Kindergarten-Cup gewann. Nicht nur das Kita-Kollegium, sondern auch die Eltern unterstützten das Team tatkräftig. Sie errichteten ein „Lauflager“, spendeten Getränke und von der Lebensmittelrettung e.V sowie der Cateringfirma die feinschmeckerei aus Lüneburg gab es Obst und Gemüse, so dass die Kinder erst den Durst und dann den Hunger stillen konnten.

Interne Siegerehrung

Ein paar Tage später wurde es dann nochmal spannend für die Kids. Die Kita kürte im Rahmen einer internen Siegerehrung die in ihren Altersklassen schnellsten Läuferinnen und Läufer der 800 Meter Strecke auf einem Siebertreppchen. Anschließend wurden auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Urkunde überrascht.

Alexandra Karp, Leiterin der Einrichtung, dankte ihren Mitarbeiterinnen für die Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Laufaktion. Und nicht der nur der riesige Schokokuss war anschließend eine besondere Belohnung. Auch das Eis, welches die Elternschaft an Kinder und Kita-Team verteilte war eine besondere Überraschung.



Pokal, Medaillen, Eis und Schokoküsse gab es für das Läuferteam der DRK-Sprachkita Niendorfer Straße in Uelzen.

Zertifikate *überreicht*

Gesundheit soll auch für Kinder möglichst früh zum Alltag gehören. Das AOK-Programm „JolinchenKids“ unterstützt nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern und Erzieherinnen.

Diesen Grundsatz setzen seit mehreren Jahren die DRK-Kindertagesstätten Holdenstedt und Wriedel um. Unterstützt wurde die Einrichtung durch das AOK-Programm „JolinchenKids“. Beide Einrichtungen haben jetzt das Zertifikat über eine erfolgreiche Teilnahme verliehen bekommen. Die Bemühungen um Gesundheit kommen aber nicht nur dem Nachwuchs, sondern auch den Erzieherinnen und Erziehern zugute. Auch die Eltern als wichtigste Bezugspersonen wurden in das Programm eingebunden.

„Im Kindergartenalter werden positive Gesundheitseinstellungen und Verhaltensweisen angelegt, auf denen im Idealfall das ganze spätere Leben aufbaut“, sagt Doris Beckmann, AOK-Präventionsberaterin. Gesunde Ernährung und vielseitige Bewegung bekamen die Kinder über die Drachenkind-Figur „Jolinchen“ in Form von Entdeckungsreisen vermittelt. Reiseziele waren etwa das „Gesund-und-lecker-Land“ und der „Fitmach-Dschungel“. Die dritte und ebenso wichtige Komponente in dem Konzept ist das Thema emotionale Stärke: Auf der Insel „Fühl mich gut“ ging es um die Förderung eines positiven Selbstbildes für jedes einzelne Kind und das soziale Miteinander in der Gruppe.

Ein Kindergarten ist jedoch nicht nur eine Erlebniswelt für die Kleinen, er ist für die erwachsenen Beschäftigten auch eine Arbeitswelt: Hohe Lärmpegel, Zeitdruck und ungünstige Körperhaltungen gehören zum beruflichen Alltag. Um den Erzieherinnen und Erziehern zu helfen, diese Belastungen dauerhaft zu bewältigen, gab es Arbeitssituationsanalysen, dem Workshop „Fit im Job“. Eine wichtige Rolle lag bei den Eltern: Als Vorbilder in Sachen gesunde Lebensführung



AOK-Präventionsberaterin Doris Beckmann (links) überreicht das Zertifikat an Christiane Agt, Leiterin der DRK-Kita Holdenstedt...



...und an Melanie Dobrowolski, Leiterin der DRK-Kita Wriedel.

haben sie die Aktivitäten im Kindergarten mitgestaltet, mitgetragen und sie leben gute Verhaltensweisen vor. Hier gab es aus dem Programm heraus aktive Unterstützung durch regelmäßige Elternaktionen und einen Newsletter.



Heiko Müller

BAUTISCHLEREI – MEISTERBETRIEB

SEIT
1931

Fensterprofi für Neubau & Sanierung!

Fenster • Türen • Treppen • Innenausbau • Rollläden

Tel. 05805/800 • www.tischlerei-mueller-stoecken.de

DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen

Impressionen vom OpenR und dem Tag der offenen Tür des Katastrophenschutzes



Das jährlich stattfindende OpenR ist für die DRK-Bereitschaft Kreis Uelzen das Highlight des Jahres. An drei Tagen sorgen die Ehrenamtlichen für die sanitätsdienstliche Sicherheit der Festivalbesucher. Zudem wurden nicht nur die DRKler, sondern auch die Mitglieder der Feuerwehr Uelzen, die Polizei sowie Mitarbeiter des Ordnungsamtes durch das Küchenteam verpflegt. Beim Tag der offenen Tür des Katastrophenschutzes bekamen die zahlreichen Besucher einen guten Einblick in die Arbeit und auch die Leistungsfähigkeit der Bereitschaft. An diesem Tag, übrigens organisiert von Sebastian Czaja im Rahmen seines Bundesfreiwilligendienstes, kamen auch die Blaulichtspotter voll und ganz auf ihre Kosten.



Altenmedingen

BINGO-Nachmittag

Am Mittwoch, 25. Oktober, eröffnet der DRK-Ortsverein Altenmedingen das Winterhalbjahr und startet mit den Bingo-Nachmittagen mit Peter Bloh. Los geht's um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Altenmedingen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erste-Hilfe-Kurs

Am Samstag, 21. Oktober bietet der DRK-Ortsverein Altenmedingen einen Erste-Hilfe-Kurs für Jedermann an. Um 9 Uhr wird im Gemeindehaus gestartet. Für die Verpflegung an diesem Tag ist gesorgt. Anmeldungen bei Annegret Frech, Telefon 05807 1280.

Tagesfahrt in das Alte Land

Der DRK Ortsverein Altenmedingen plant am Sonnabend, 23. September, eine Tagesfahrt zum Hof Matties im Alten Land. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wird im Rahmen einer Rundfahrt die Hofanlage erkundet. Anschließend bleibt genügend Zeit um den Hof und auch den Hofladen auf eigene Faust zu er-

kunden. Die Kosten betragen für Mitglieder des Ortsvereines 43 Euro, für Nichtmitglieder 48 Euro. Hierin enthalten sind die Busfahrt, das Mittagessen und die Rundfahrt.

Anmeldungen bitte bei Martina Dinkelacker, Telefon 05807 989640 oder Annegret Frech, 05807-1280.

Rosche

Wer rastet, der rostet

Nach der langen corona-bedingten Zwangspause werden im DRK-Haus Rosche wieder zahlreiche Aktivitäten angeboten. So kommt an jedem Donnerstag die Sportgruppe zusammen. Unter der Leitung von Gisela Gugel wird zu flotter Musik der Körper von Kopf bis Fuß durchgewärmt. Es kommen Hanteln, Bälle, Therapiebänder und weitere Sportgeräte zum Einsatz. Jede Teilnehmerin absolviert die Übungen in ihrem persönlichen Tempo und Wohlbefinden.

Die Freude an der gemeinsamen, sportlichen Bewegung steht immer im Mittelpunkt. Mit geschultem Auge und fachlicher Kompetenz wacht Gisela Gugel über ihre Sportlerinnen im Alter zwischen 69 und 92 Jahren. Beendet wird die Stunde mit einem Spiel oder einer Gedächtnisübung inklusive Bewegung. Die Sportstunden sind sehr gut



Übungsleiterin Gisela Gugel (hinten rechts) bringt die Sportgruppe in Schwung.

besucht. Es sind alle, die Spaß an der Bewegung und gemeinsamer Bewegung haben, herzlich willkommen. Und vielleicht fühlen sich nun auch die Herren der Schöpfung einmal angesprochen mitzumachen. Auskünfte telefonisch unter 05803 9871042 oder einfach zum Training ins DRK-Haus Rosche, Uelzener Straße 3, kommen.

Info-Messe: Leben und Wohnen mit dem DRK

Eine Info-Messe zum Thema „Wohnen und Pflege mit dem DRK“ findet am Sonnabend, 16. September, von 9 bis 13 Uhr im Wandelgang im Kurzentrum Bad Bevensen, Dahlenburger Straße 1 statt. An verschiedenen Infoständen gibt es die Möglichkeit, sich zu den unterschiedlichsten Themen direkt von Fachkräften informieren zu lassen. Vom Wohnangebot über niedrigschwellige Unterstützung bis zu pflegerischen Angeboten – alles ist dabei. Das Angebot richtet sich an Jedermann und -frau, der Eintritt ist selbstverständlich frei.

DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Info-Messe

Wohnen und Pflege mit dem DRK

Samstag, 16.09.2023
9 bis 13 Uhr
Wandelhalle an der Dahlenburger Str. 1
29549 Bad Bevensen
Tel. 0581 9032-109

SELBST-BESTIMMT LEBEN MIT DEN DRK-PFLEGE-DIENSTEN

- Infostände mit DRK-Angeboten: Hausnotruf, Tagespflegen, Wohnen, Pflegeangebote uvm.
- Fachkräfte stehen zum direkten Austausch zur Verfügung
- Ein Angebot für alle Interessierten, Angehörigen und Freunde vom DRK

Beitrittserklärung zur Fördermitgliedschaft

(keine Spende)

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Postleitzahl, Wohnort

Telefon, E-Mail

Ich trete dem Deutschen Roten Kreuz als förderndes Mitglied bei. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich:

30,00 €

..... €

Bitte ankreuzen (gern auch einen höheren Beitrag, bitte eintragen)

Ort, Datum

Unterschrift



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Uelzen e. V.

Ripdorfer Str. 21

29525 Uelzen

Telefon: 0581 9032-0

E-Mail: kreisverband@drk-uelzen.de

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den DRK-Kreisverband Uelzen e. V. bis auf Widerruf, den oben genannten Förderbeitrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die dabei mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bei Geldinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutzhinweis: Vorstehende Daten werden nur im Rahmen der Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer Mitgliedschaft von uns selbst oder durch einen Vertragspartner erfasst bzw. verarbeitet. Eine Weitergabe an Dritte außerhalb des Deutschen Roten Kreuzes zu Werbezwecken o. ä. erfolgt nicht.